

An den Vorsitzenden
des Ausschusses Klimaschutz, Stadtentwicklung
und Kultur

An die Bürgermeisterin

Sehr geehrter Herr Schmolke,
sehr geehrte Frau Weike,

zur nächsten Sitzung des Ausschusses Klimaschutz, Stadtentwicklung und Kultur
bzw. des Rates bitten wir den Tagesordnungspunkt

„Änderung der Tarifstruktur des öffentlichen Personennahverkehrs im
Verbundgebiet des Verkehrsverbundes OWL (VV OWL) in der Preisstufe 3“

aufzunehmen.

Hierzu stellen wir folgenden Antrag:

Der Verkehrsverbund VV OWL wird aufgefordert, die Tarifstruktur insbesondere in der Preisstufe 3 an die neue Systematik des Westfalentarifes in den Stufen 6 bis 12 anzupassen und die Preisstufe zukünftig nicht an Kreisgrenzen zu orientieren, sondern abhängig von der Entfernung zwischen dem Start- und Zielort festzulegen.

Begründung:

Die SPD-Fraktion begrüßt, dass es gelungen ist, ab dem 1.8.2017 den Westfalentarif, der in den Preisstufen 6 bis 12 einheitlich in ganz Westfalen und Lippe gilt, einzuführen.

Die vorhandenen Tarife in Westfalen-Lippe der Preisstufen 6 bis 12 werden vereinheitlicht und die Tarifübergänge kundenfreundlicher gestaltet. Für jede Verbindung gibt es eine eindeutig zugeordnete Preisstufe – jeweils abhängig von der Entfernung Start-Ziel. In Westfalen-Lippe gelten zukünftig für das gemeinsame Sortiment, wie bspw. MonatsTicket, TagesTicket, dieselben Tarifbestimmungen.

Die Preisstufen 1 bis 5 bleiben in der Verantwortung der bisherigen Tarifräume (in OWL also VVOWL und NPH).

In der Tarifstufe 3, die für Fahrten von Werther nach Bielefeld, gilt, sind die Preise für Erwachsene wie folgt festgelegt:

- Einzelticket	4,80 €
- Viererticket	16,20 €
- Tagesticket	11,00 €
- Neun-Uhr-Tagesticket	9,20 €

Zwar ist das ÖPNV-Angebot in den letzten Jahren deutlich verbessert worden, zum Beispiel dadurch, dass Busse tagsüber zwischen Werther und Bielefeld im 15 Minutentakt fahren.

Durch die hohen Preise - gemessen an der geringen Entfernung zwischen Werther und Bielefeld - ist die Nutzung für vor allem für Gelegenheitsfahrer wirtschaftlich unattraktiv.

Die Preise sollten sich auch in den Tarifstufe 3 zukünftig nicht mehr an der Überschreitung von Kreisgrenzen orientieren, sondern in Abhängigkeit von der Entfernung zwischen dem Start- und Zielort festgelegt werden.

Eine Senkung der o.g. Preise für Fahrten zwischen Werther und Bielefeld ist zwingend notwendig, um mehr Fahrgäste zu gewinnen. Eine solche Kostensenkung dürfte durch das Hinzugewinnen von Fahrgästen kostenneutral zu gestalten sein.

Eine stärkere Nutzung des öPNV-Angebotes statt privater PKW-Fahrten wird auch zur Erreichung der Ziele des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Werther (Westf.) angestrebt.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Fraktion,

Georg Hartl (stellv. Fraktionsvorsitzender)